

Antrag der AfD-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	19.04.2021	Entscheidung

Betreff

Aufhebung der Maskenpflicht im Freien

Inhalt

Die schon fast regelmäßig wöchentlich im Amtsblatt der Stadt Duisburg erscheinenden Verfügungen haben letztendlich zur völligen Verwirrung der Bürger geführt. Sie haben nicht zur besseren Corona-Abwehr beigetragen. Die Maskenpflicht in bestimmten Gebieten Duisburgs, eher willkürlich um eine Verhältnismäßigkeit zu begründen, hat die Ordnungsbehörden zu Erfüllungsgehilfen einer konzeptlosen Politik gegenüber der Bevölkerung entfremdet. Der Erholungsspaziergang raus aus der Wohnung wurde zum Versteckspiel vor den emsigen Mitarbeitern des Ordnungsamtes.

Erkenntnisse in Duisburg nutzen

Von der AfD in Duisburg nicht unerwartet hat die Gesellschaft für Aerosolforschung in einem offenen Brief vom 11.04.2021 an die Bundeskanzlerin darauf hingewiesen, dass vielfältige Erkenntnisse der Wissenschaft nicht in praktisches Handeln umgesetzt werden.

Zentraler Konsens der Wissenschaft ist, dass die Übertragung des Sars-Cov-2 Virus zu 99,9% in Innenräumen stattfindet.

Im Freien ist sie selten und schon gar nicht zu „Clusterinfektionen“ wie in Wohn-, Altersheimen, Bussen und Schulen führend.

Diese Erkenntnis ist insofern tragend, betrachtet man rückwirkend das Vorgehen bzw. die Verbote bei den Corona-Demonstrationen für Wahrung der Grundrechte und dem scharfen staatlich verordneten polizeilichen Vorgehen gegen diese Demonstranten.

So wurde AfD-Parteitag im Lockdown immer wieder ein überhöhtes Infektionsrisiko unterstellt.

Gerade in Duisburg führt die Maskenpflicht außerhalb der Wohnung für viele Bürger, auch aufgrund von Sprachbarrieren, zu großer Verunsicherung.

Etlliche Bürger hielten sich im Sportpark Wedau und im Rheinpark, oft aus Unwissenheit, nicht an die städtischen Corona-Verfügungen und wurden bestraft.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Antrag

Die Verbote des öffentlichen Publikumsverkehrs, noch schlimmer von der Kanzlerin für das Infektionsschutzgesetz geplante Ausgangssperren, verhindern sogar sinnvolles Handeln. Die Bürger treffen sich heimlich mit mehreren fremden Haushalten in Innenräumen – hier lauert die Gefahr.

Ein Kurswechsel zu mehr Selbstverantwortung ohne Verbotsregime fördert die Mitarbeit der Bevölkerung.

Es ist zwar die Phase des Individualschutzes mittels der Impfung gekommen, aber bekanntlich herrscht immer noch großer Mangel an Impfstoff. Wir müssen daher weiter lange mit Einschränkungen leben. Wir wollen dabei keine sinnleeren und unnötigen Maßnahmen des Lockdowns.

Die AfD Fraktion Duisburg beantragt:

1. Aufenthalt im Freien uneingeschränkt ohne Maske erlauben.
2. Anschaffung von Raumlufreinigern in geschlossenen Räumen, wo nötig.
3. Freiluftflächen für Aktivitäten zur Nutzung ohne Maske freigeben.
4. Aufklärungskampagne in allen gängigen Sprachen für die Bürger Duisburgs (nicht nur im Amtsblatt) mit den folgenden Botschaften:
Nur kurz treffen in Innenräumen, viel Lüften, wenige treffen, Begegnung in Innenräumen mit dichter Maske, richtiger Umgang mit Masken, Risikogruppen erkennen und richtig selbst testen
5. Rücknahme der Maskenpflicht, die nicht Innenräume betreffen.

Ein neues Verordnungschaos mit weitreichenden Grundrechtseinschränkungen der Bürger wäre ein schlechtes Zeichen für die Politik!